

Jakobusbrief - Praktisch Glauben leben

13. August `17

Kapitel 5 (Schluss)

Stärkt eure Herzen, denn die Wiederkunft des Herrn ist nahe!

Einleitung: *Wenn du plötzlich vor dem Lebensende ständest und noch zwei Sätze zu deinen Liebsten sagen könntest, was würdest du ihnen sagen?*

Mir scheint, als sei Jakobus beim Schreiben dieses Briefes unter Zeitdruck gewesen und so bringt er noch in Kürze einige wichtige Themen im letzten Kapitel zur Sprache. Wichtiges wird nochmals betont, dann folgt ein „abruptes“ Ende des Briefes.

Fragen: Welches ist der Hauptgedanke des ganzen Briefes? Welcher Bibelvers ist für dich der Wichtigste? Wenn du nur etwas umsetzen könntest, was wäre es?

Jakobus möchte seinen Brüdern den guten Weg des Glaubens wieder vor Augen halten. Zeigen was wirklich zählt. Bestätigen was gut und richtig vor Gott ist auch wenn es Nachteile mit sich bringt. Ermahnen, wo die Liebe auf der Strecke zu bleiben droht.

Wie kommt jemand vom Wegen des Glaubens weg? Indem die Nähe zu Jesus vernachlässigt wird. Vertrauen auf eigene Kraft oder Menschen gesetzt wird, statt auf Jesus und das Wort der Bibel. Der Glaubensweg mit Jesus ist kein Selbstläufer (Kp. 5,19-20). Auf dem Weg als Christ haben wir auch Eigenverantwortung wie wir unser Leben führen (Kp. 5,12).

„**Stärkt eure Herzen**“ ist Jakobus Bitte und Rat an seine Brüder, denn Jesus und seine Wiederkunft ist nahe (Kp. 5,8)! Doch wie stärken ich mein Herz im Glauben? 3 Punkte dazu:

1) Stärke deinen Herzens-Glauben durch Leidensbereitschaft und Geduld

Jakobus nimmt das anfängliche Thema der Glaubensprüfung und des standhaften Ausharrens nochmals auf. Er tut das mit einem Blick ins Alte Testament:

Jak 5,10 Meine Brüder, nehmt auch die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben, zum Vorbild des Leidens und der Geduld.

Propheten waren nicht zu beneiden. Sie hatten eine Botschaft von Gott, die aber Gottes Volk oft nicht gerne hörte. Sie hatten ein Wort Gottes an ihre Zeitgenossen! Wie würdest du reagieren, käme jemand zu dir und sagt: „Ich habe ein Wort von Gott für dich!“? Ein WORT DIREKT VON GOTT – für MICH! Wünschten wir uns das manchmal?

Bsp.: Psalm 124,8 (//Ps 121,2) Ist unser Hochzeitsvers. Just zu unserem zwanzigsten Ehejubiläum (23.8.) steht im August-Kalenderblatt genau dieser Vers. Ein kleiner und schöner Wink Gottes. Ich glaube, dass Gott auch heute zu uns durch sein Wort direkt spricht! Hören wir es, glauben und handeln wir auch danach?

Viele Männer und Frauen in der Bibel lernten Leid und Geduld tragen. Sie nahmen Entbehrung und Einschränkungen auf sich. Oft blieben sie auch Aussenseiter und Missverstanden wegen ihres Glaubens. Sie sind uns Glaubensvorbild, weil sie treu an Gottes Wort festhielten.

Ein solches Beispiel folgt im nächsten Vers:

Das Beispiel Hiob`s

Jak 5,11 Siehe, wir preisen die glücklich, welche standhaft ausharren! Von Hiobs standhaftem Ausharren habt ihr gehört, und ihr habt das Ende gesehen, das der Herr [für ihn] bereitet hat; 1 denn der Herr ist voll Mitleid und Erbarmen.

(1) w. und das Ende des Herrn habt ihr gesehen.

Ist es nicht tröstlich und ermutigend, wie wohlwollend der „strenge“ Jakobus den Glauben Hiobs beschreibt?

Gott ging mit Hiob eine harte Schule des Verlustes von Reichtum, Freunde, Familie und Gesundheit. Aus dem Ende seiner Geschichte sehen wir, dass dadurch sein Glaube gestärkt wurde! (Hiob 42,5). Wir haben in dieser kleinen Serie gesehen, dass sich Jakobus des öftern dezidiert zum Thema Reichtum und Wohlstand äussert (Kp. 1,10-11; 2,6; 4,1-4; 5,1-5). Hiob war auch ein reicher Mann. Wir sehen hier eine Verbindung von Prüfung und Reichtum.

Nicht jede Lebensgeschichte endet als Happy-End wie bei Hiob (Kp. 42,12-17). Aber jede Geschichte eines Glaubenden endet so wie diese:

Lk 16,22a Es geschah aber, daß der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde.... -> stärkt eure Herzen, Jesu Wiederkunft ist nahe...



Ob mit oder ohne Reichtum. Der Weg des Gläubigen führt durch Anfechtung und Prüfung in die Ewigkeit – in die Arme Jesu!

Apg 14,22 dabei stärkten a sie die Seelen der Jünger und ermahnten sie, unbeirrt im Glauben zu bleiben, und [sagten ihnen,] daß wir durch viele Bedrängnisse b in das Reich Gottes eingehen müssen. (a) 5Mo 31,6; (b) Mt 16,24; Röm 5,3; 2Kor 4,17; 1Th 3,3-4; 1Pt 4,12

2) Ehrliches Reden stärkt meinen Herzens-Glauben

Jak 5,12 Vor allem aber, meine Brüder, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit irgend einem anderen Eid; euer Ja soll ein Ja sein, und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht unter ein Gericht fallt.



-> Damit erinnert Jakobus an Jesu Worte in: **Mt. 5,33-37; 23,16-22**

Das Reden ist auch ein sich wiederholendes Thema bei Jakobus (vgl. Kp. 1,26; 2,12; 3,2-11; 4,11). „Das Reden eines Menschen gibt aufschlussreichen Einblick in seinen geistlichen Zustand.“ (MacArthur) Unter Gottes Volk war schwören und einen Schwur halten etwas ganz Wichtiges. Schwören heisst sich verpflichten, sich binden, auch wenn es nachteilig ist, es mehr kostet als gedacht. Es ist die stärkere Form von „ein Versprechen geben“. Schwören ist wie ein mündlicher Vertrag. Auch für uns Schweizer hat das Schwören eine wichtige Bedeutung (Rütli-Schwur).

„Ein Mann steht zu seinem Wort“

So könnte man das Wort des Jakobus „ euer Ja soll ein Ja sein, und euer Nein ein Nein“ zusammenfassen.

Warum spricht Jakobus das an? Will er sie an ihr JA für Christus und den Glauben erinnern? Will er sie an ihr JA zur christlichen Liebe und Bruderschaft erinnern? Will er sie an ihr NEIN zur Welt und dem alten Lebensstil erinnern (Kp. 4)?

Frage: *Wie sieht das in meinem Leben mit dem JA & NEIN zu Jesus, Glaube, Gemeinde und Welt aus? Sind meine Worte, mein Reden zuverlässig? Können sich andere darauf verlassen?*

Praktische Anwendungen: - Aus dem Leben des Apostels Paulus → Lies 2. Kor. 1,17-19

Es mag unbedeutend scheinen, aber wir alle können es denke ich bezeugen: Das übereinstimmen von Reden und Handeln ist ein wichtiges Merkmal eines gesunden und starken Glaubens!

3) Praktisches Gebetsleben stärkt meinen Herzens-Glauben

Jak 5,13 Leidet jemand von euch Unrecht 1 ? Er soll beten! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen! 1) od. erduldet Böses / Schlimmes.



Jakobus ist ein Mann der keine langen Sätze machte. Er scheint mir sehr direkt auf ein Problem zugegangen zu sein. Kennst du das auch: Du gehst zu einem Seelsorger, schilderst dein Problem, doch die Antwort ist dir zu knapp? „*Du verstehst mein Problem nicht!*“ Tat er es wirklich nicht? Oder sagte er nicht das, was du gerne hören wolltest?

Gebets-Hilfe bei Krankheit: V. 14-16

„...Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.“

Gebetshilfe wenn etwas alleine nicht zu tragen ist. Gottes Mittel bei Krankheit ist nicht ein Heilungsgottesdienste sondern Gebet um Heilung im kleinen Rahmen unter Vertrauten.

Auch Jesus tat nicht Heilungswunder um Aufmerksamkeit zu erhaschen und den Glauben so bekannt zu machen. Genau das Gegenteil ist der Fall! (Markus Kp.1,44;8,26)

Doch funktioniert diese Art von „Therapie“? Die Frage ist: Haben wir den Glauben an diese Anweisung von Gottes Wort? **Vgl. Mk. 9, 22-24!** Das abschliessende Glaubenszeugnis will uns ermutigen:

Gebets-Vorbild – Elia:V. 17-18

Jak 5,17 Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, daß es nicht regnen solle, und es regnete nicht im Land; ...und er betete wiederum; da gab der Himmel Regen...

Elia war ein Mensch wie du und ich! Sehe ich die Glaubensvorbilder der Bibel auch so? Nicht ihre Werke, ihren Glauben sollen wir nachahmen (Hebr. 13,7). Nicht sie, Gott ist gross!

Elia sollte das Volk auf Gottes Weg zurückführen. Darum geht es auch in den letzten Versen des Jakobus-Brief. Die Welt und Götzendienst nahmen Israel ein – Wie sieht das heute aus? Steht deshalb dieses Buch vielleicht gegen Ende des Neuen Testaments? Brauchen wir eine Rückbesinnung auf lebendigen, praktischen Glauben? Brauchen wir ein neues, ungeteiltes Herz für Gott und biblischen Glauben? Last uns ein starkes Vertrauen in Jesus haben indem wir geduldig warten, ehrlich, zeugnishaft leben und betend auf die nahe Wiederkunft Jesu warten! ER ist nahe! AMEN

Gott schenke uns ein neues Herz Hes. 36,26